

Osterwieck

Redaktion:
Mario Heinicke (mhe), Tel.: 03 94 21/ 772-03, Fax: 03 94 21/772-04
mhe@tsemedia.de

Service-Agentur:
Pfeise-Lotto-Tabak-Lehmann,
Bahnhofstraße 16, 38835 Osterwieck

Ulrike Alpert leitet jetzt den OCC-Elferrat

Osterwieck (mhe) • Auch wenn der Osterwiecker Carnevalsclub (OCC) erst am 17. November seine Saisonöffnung auf dem Marktplatz feiert, begann ebenso für diesen Verein der Karneval am 11.11. - mit dem Vorverkauf für fünf der sechs Veranstaltungen 2013. Bis zum 14. Dezember können Tickets im Geschäft von Juliane Meuche, Kapellenstraße 7, Telefon (03 94 21) 7 23 79, vorbestellt werden.

Die kommende Saison hat dabei ein Novum zu bieten, berichtete OCC-Sprecher Marcel Orban. Erstmals in der 33-jährigen Vereinsgeschichte ist dann eine Frau Sitzungspräsidentin. Ulrike Alpert wird 2013 von der Spitze des Elferrates grünen und durch das Programm führen.

Startschuss wird am 19. Januar sein. Es folgen zwei weitere Abendveranstaltungen am 26. Januar und 9. Februar, eine Kinderveranstaltung am 20. Januar, eine Seniorenveranstaltung am 27. Januar sowie die Weiberfastnacht am 7. Februar. „Bei der Weiberfastnachts-Veranstaltung wird es ein spezielles Programm mit abgeänderten Inhalten geben. Dadurch bleibt nach der Veranstaltung noch mehr Zeit zum Feiern und Tanzen“, sagte Marcel Orban.

• Vorbestellte Eintrittskarten können am 17. Dezember bei „Elk's Corner“ abgeholt werden. Anschließend sind Restkarten bei Juliane Meuche erhältlich. Die Tickets für den Kinderkarneval gibt es nur an der Tageskasse.

Meldungen

Weihnachtsfeier der Volkssolidarität Bühne

Hoppenstedt (mhe) • Die Weihnachtsfeier der Volkssolidarität der Gemeinde Bühne findet am Montag, dem 26. November, ab 14 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Hoppenstedt statt. Dort werden die Bühner Grundschüler ein Programm aufführen, stellt die Hoppenstedter Bastelgruppe Weihnachtliches aus und wird Steffen Grundmann die Senioren musikalisch unterhalten. Anmeldungen für die Feier werden erbeten bis 20. November bei Lieselotte Boog, Telefon (03 94 21) 897 08, Astrid Strauch, Telefon 898 27, oder Ilsaabe Peitsch, Telefon 881 09.

Beratung zur Existenzgründung

Osterwieck (mhe) • Eine Beratung zur Vorbereitung einer Existenzgründung wird am Mittwoch, dem 14. November, in der Osterwiecker Stadtverwaltung angeboten. Von 14 bis 16 Uhr ist die Ego-Pilotin der Region Halberstadt, Hannelore Kabelitz, im Haus 2 im Büro von Wirtschaftsförderer Peter Eiseemann. Sie bietet Gründungsinteressierten, die ihren beruflichen Werdegang selbst in die Hand nehmen wollen, dabei die Möglichkeit, sich individuell und kostenfrei beraten zu lassen.

• Um Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt Kabelitz eine Voranmeldung unter Telefon (0 39 41) 56 72 43 oder per E-Mail: ego.pilot-hbs@gmx.de.

Göddeckenröder Martinsumzug fällt auch bei Dauerregen nicht ins Wasser

Fast 70 Besucher bei der Andacht in der kleinen Dorfkirche / Am Abend noch gemütliches Beisammensein im Zelt

Göddeckenrode (hmü) • Die Göddeckenröder sind wetterfest. Am Sonnabend konnte der Dauerregen die fast 70 Besucher des Martinsspiels in der Kirche nicht von einem Rundgang durch den Ort abhalten.

Sie spielte alte Laternenlieder wie „Ich geh mit meiner Laterne“ und „Laterne, Laterne“ auf ihrem Akkordeon. Nach dem Rundgang hatten die Frauen vom offenen Frauenkreis der Kirchengemeinden aus Göddeckenrode und Wülperode einen Imbiss vor der Kirche vorbereitet. Seit einigen Jahren richten sie fürs Martinsfest zusammen mit der

örtlichen Feuerwehr den Platz auch mit schützenden Zelten her. Dort waren die trockenen Plätze an diesem Abend gefragt. Beim Martinsspiel in der Kirche schaute vom Altar ein Martin zu, die Figur Martin Luthers. Beim Martinsfest geht es aber um einen anderen Martin - den heiligen Martin von Tours, der seinen Mantel teilte,

um so einem armen, frierenden Menschen zu helfen. Für das alljährliche Krippenspiel der Göddeckenröder Kinder unter freiem Himmel werden noch Teilnehmer gesucht, hieß es am Rande. Die Aufführungen sind am dritten und vierten Advent geplant. Die erste Probe der Aufführung findet am, 15. November ab 16 Uhr im Pfarrhaus statt.



Beim Martinsspiel in der Göddeckenröder Kirche. Foto: Horst Müller



In dem Holzhaus können Eltern nun tagsüber die Kinderwagen auf dem Kita-Grundstück unterstellen. Auf dem Bild sind Leiterin Ute Raabe sowie Kinder der Einrichtung zu sehen. Foto: Horst Müller

Eltern können jetzt tagsüber Kinderwagen unterstellen

Herbstfest in der Kita Dardesheim

Dardesheim (hmü) • Bunt zeigen sich momentan Feld und Flur. In dieses herbstliche Flair tauchte die Dardesheimer Kindertagesstätte „Zwergenklus“ bei ihrem Herbstfest ein. Lampons und selbstbestimmte Windlichter luden im Garten zum Verweilen und Plauschen ein. Herbstlich dekoriert waren Tische und Bänke, an denen Eltern und Kinder Platz nahmen.

Anschließend hatten die Besucher hier zu erzählen und zu sehen in den Räumen der Kita. Dazu gehörte das am Nachmittag übergebene Kinderwagenhaus. Finanziert wurde das Holzhäuschen mit Mitteln der Stadt Osterwieck. Die drei Handwerker des Vereins Harz Regenerativ Druiberg bauten das Fundament und gaben dem Holz einen Schutzanstrich.

Doch zuvor ging es, eskortiert von der Polizei und dem großen Feuerwehrauto, in einem Fackelzug durch die Straßen von Dardesheim. Angeführt wurde der Umzug vom heimischen Stadtheater. Stolz trugen die Kinder ihre Laternen und manche das erste Mal eine Fackel. Die Feuerwehrleute hatten dabei stets ein wachsameres Auge auf die kleinen Fackelträger. Mit Pauken und Trompeten erreichten alle die Kita. Dort gab das Orchester noch einige Musikstücke zum Besten.

Die Eltern können damit nun ihre Kinderwagen den Tag über in dem Häuschen unterstellen. Momentan betrifft das zwölf Familien. Bisher mussten sie die Kinderwagen morgens immer wieder mit nach Hause nehmen.

Im Augenblick besuchen 18 Kinder im Hortalter, 14 im Kindergartenalter und elf im Krippenalter die Dardesheimer Einrichtung. In den nächsten Monaten kommen noch vier Krippenkinder dazu. Damit ist dieser Bereich dann voll ausgelastet.

Und so hat sich Landboden fortan nicht nur auf dem Gebiet der Landwirtschaft, sondern auch auf dem der Technik entwickelt. Was die 29-köpfige Belegschaft betrifft - heute sind im Werkstattbereich samt Lager, wo Traktoren, Lkw und Pkw repariert werden, mehr Mitarbeiter beschäftigt als im reinen Ackerbau. Hinzu kommen noch Bereiche wie die Tankstelle in Berßel, eine Kie-

Keine Konkurrenz zur Bibliothek

Sozialer Bücherbasar öffnet in Osterwiecker Mittelstraße

Ein sozialer Bücherbasar existiert seit wenigen Tagen in Osterwieck. Sein Motto lautet „Weggeben statt wegwerfen“. Die Macher der Aktion wollen damit keineswegs der Bibliothek Konkurrenz machen.

Von Mario Heinicke Osterwieck • Es handelt sich um eine weitere Idee, die im Rahmen des Projekts „Zukunfts-Werkstadt“ umgesetzt wurde. Oder wie es Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ (Buko) formulierte: „Eine kleine Perle an der großen Kette, die wir hier auffädeln wollen.“ „Wir meinen, dass daraus etwas Dauerhaftes werden kann“, sagte Elke Selke vom Projektteam am Sonnabend zur Eröffnung des sozialen Bücherbasars in der Mittelstraße. Betrieben wird die Einrichtung vom Kulturlandverein, der seinen Raum im Haus Nummer 11 dafür neu eingerichtet hat und seine Vereinstreffen daher fortan im Energieberatungszentrum abhalten wird.

Andrea Roos arbeitet im Bücherbasar, der dienstags von 10 bis 15 Uhr und donnerstags von 12 bis 17 Uhr geöffnet ist. „Ich freue mich, dass so viele Bücher gespendet wurden“, sagte sie. Nach einem öffentlichen Aufruf hatten viele Osterwiecker ihre Bücherregale durchforstet und Werke, die nicht mehr gelesen werden, dem Basar zur Weitergabe an andere Leser zur Verfügung gestellt. Bürgermeisterin Wagenführ unterstrich, dass es darum gehe, den Wert des Buches zu erhalten. Eben weggeben statt wegwerfen.

Auf keinen Fall solle der soziale Bücherbasar eine Konkur-



Zu schmökern gibt es viel im Bücherbasar des Kulturlandvereins in der Mittelstraße. Foto: Mario Heinicke

renz zur Stadtbibliothek sein, unterstrich Wagenführ. Eine Bibliothek habe einen wissenschaftlichen Anspruch, auch ist der Buchbestand dort sehr aktuell. „Ich sehe den Bücherbasar als Tauschbörse. Viele Bücher sind ausgelesen, stehen rum oder werden weggeworfen.“ Und die Bürgermeisterin sieht in dem Basar einen wei-

teren Beitrag zur Belebung der Mittelstraße, der früheren Einkaufsmeile von Osterwieck. Die Bücher im Basar bieten alle Genre, sind aber inhaltlich auch abhängig von dem, was die Leute weiterhin spenden. Weitergegeben werden sie an neue Leser für eine Spende ab einem Euro je Buch. Geld, das in weitere Kultur-

landprojekte fließen soll. Kinder erhalten Kinderbücher kostenlos, betonte Andrea Roos. Vom ersten Verkaufstag am Sonnabend soll übrigens die Hälfte des Erlöses an die von einer Brandstiftung betroffene Kindertagesstätte Hensen spendiert werden. „Wir wollen so ein kleines Zeichen setzen“, sagte Roos.

Landwirtschaftsbetrieb sieht sich für ganze Region verantwortlich

Großer Publikumszuspruch beim Tag des offenen Hofes in der Berßeler Firma Landboden Osterwieck

Von Mario Heinicke Berßel • „Diese vielen Leute hier, das ist ja Wahnsinn.“ Dieser Satz war häufig zu hören am Sonnabend beim Tag des offenen Hofes in der Berßeler Firma Landboden Osterwieck Agrodienste. Der Landwirtschaftsbetrieb feierte zugleich sein 20-jähriges Bestehen. Gab es hier früher ab und an schon kleinere und größere Messen, so war dieser Tag auch nach Einschätzung von Geschäftsführer Joachim Klaus der bisher Eindrucksvollste.

Landboden Osterwieck ist kein kleiner Bauernhof, sondern einer der größeren Landwirtschaftsbetriebe in der Region. Dass sich einerseits der Sitz in Berßel befindet und andererseits Osterwieck im Firmennamen steht, hat übrigens nichts mit der Einheitsgemeinde zu tun. Die Landwirtschaftsgesellschaft hatte sich 1992 aus der LPG Pflanzenproduktion Osterwieck gebildet, danach zog

sie auf den früheren Technik-Stützpunkt der Osterwiecker LPG in Berßel. Und so hat sich Landboden fortan nicht nur auf dem Gebiet der Landwirtschaft, sondern auch auf dem der Technik entwickelt. Was die 29-köpfige Belegschaft betrifft - heute sind im Werkstattbereich samt Lager, wo Traktoren, Lkw und Pkw repariert werden, mehr Mitarbeiter beschäftigt als im reinen Ackerbau. Hinzu kommen noch Bereiche wie die Tankstelle in Berßel, eine Kie-

grube bei Deersheim und der Kiebitzmarkt in Osterwieck. Werkstatt und Erntetechnik wurden den Besuchern am Sonnabend präsentiert. Erst am Vortag war hier auf dem Gelände die Niederlassung eines Landmaschinenhändlers

eröffnet worden. Ins Staunen versetzten vor allem die riesigen Mähdrresher, Traktoren und Anhänger, mit denen heute die Felder bewirtschaftet werden, die Besucher. Mitarbeiter standen bereit, um den Einsatz von Grubber, Drillmaschinen und

Pflanzenschutzspritze zu erläutern. An den Wänden hingen Informationstafeln zur Landwirtschaft. Nach Angaben von Joachim Klaus baut Landboden Weizen, Raps, Rüben und Hafer an. Letzteren in kleineren Mengen vor allem für die Pferdehalter in der Region. Vom Pflanzenschutz zur Energieerzeugung hält Joachim Klaus übrigens nicht allzu viel. „Ich bin der Meinung, dass wir dafür da sind, die Bevölkerung mit Nahrungsmitteln zu versorgen.“ Biogas-Anlagen zu „füttern“, sei eher etwas für die Tierproduktion.

Die Äcker befinden sich in den Gemarkungen von Berßel, Deersheim, Osterwieck, Badersleben, Schauen und Dardesheim. Klaus sieht deshalb Landboden nicht nur als Firma aus Berßel und Osterwieck. Unterstützung gebe man auch darüber hinaus. „Wir fühlen uns für die ganze Region verantwortlich, die Mitarbeiter kommen ja auch aus der Region.“



Der Männerchor Berßel sang beim Hoffest. Auch die „Crash Kids“ aus Osterwieck und die Bläser aus Rhoden traten auf. Fotos (2): M. Heinicke



Die heutige Erntetechnik sieht schon gewaltig aus. Hier begutachteten Festbesucher eine Drillmaschine zum Ausbringen der Saat.